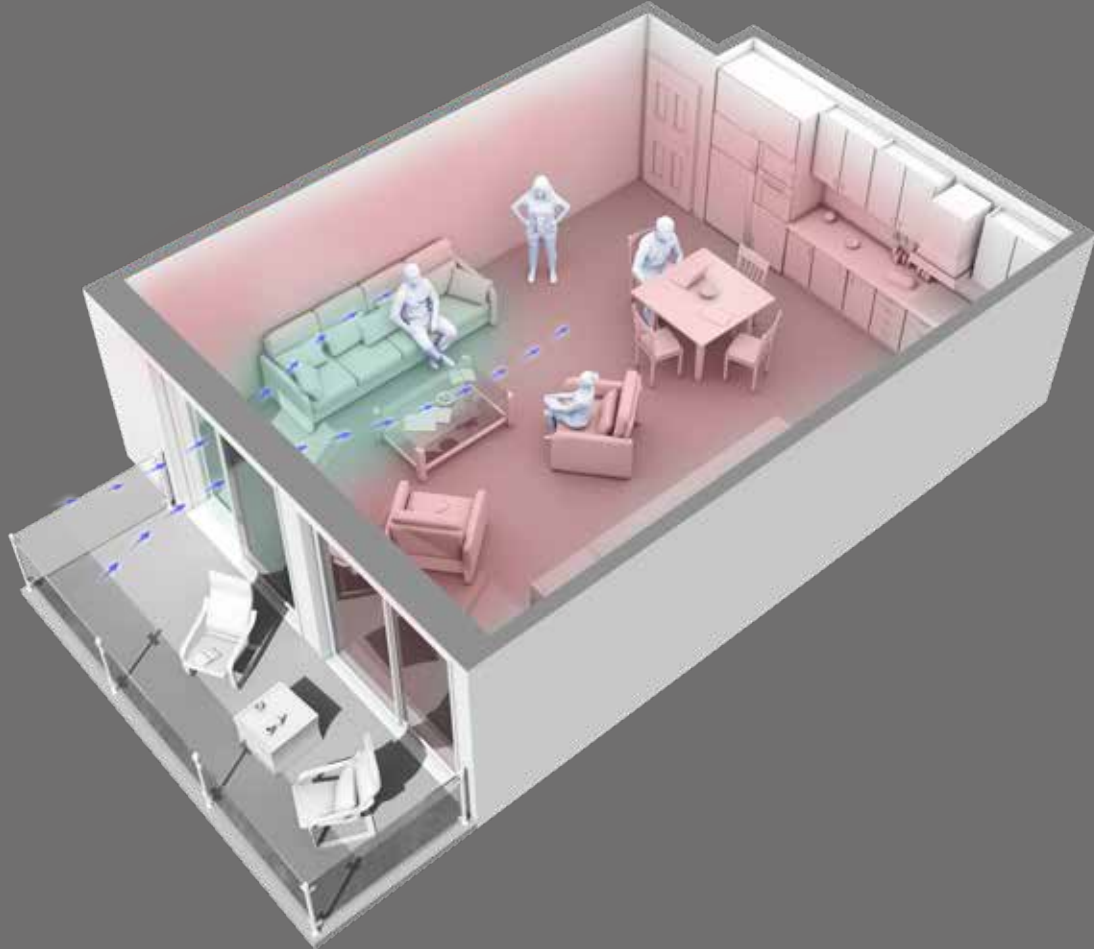


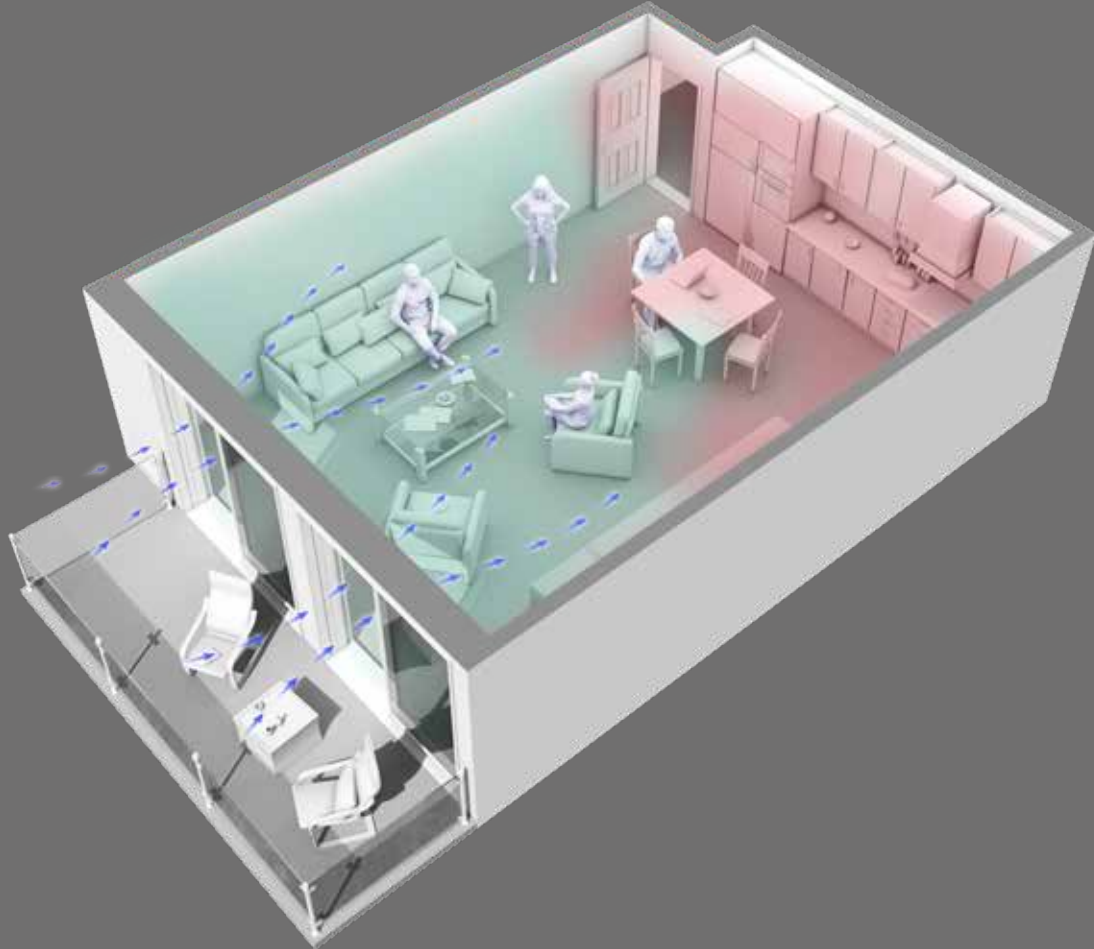
Konsequenzen einer ausbleibenden Lüftung in Zeiten von Covid-19

Wenn sich eine mit Covid-19 infizierte Person im Raum befindet: Die Konzentration mit Virus belasteter Aerosole in der Wohnung steigt, sofern keine Frischluft in den Raum gelangt. Das Infektionsrisiko steigt. Zudem erhöht sich die CO_2 -Konzentration, was zu Müdigkeit und Kopfschmerzen sowie einem Nachlassen der Konzentrationsfähigkeit führen kann. Bei einer CO_2 -Konzentration von über 1.000 ppm gilt ein Raum als schlecht belüftet. Eine gemessene CO_2 -Konzentration von 2.000 ppm oder höher gilt als Gesundheitsrisiko. [2]



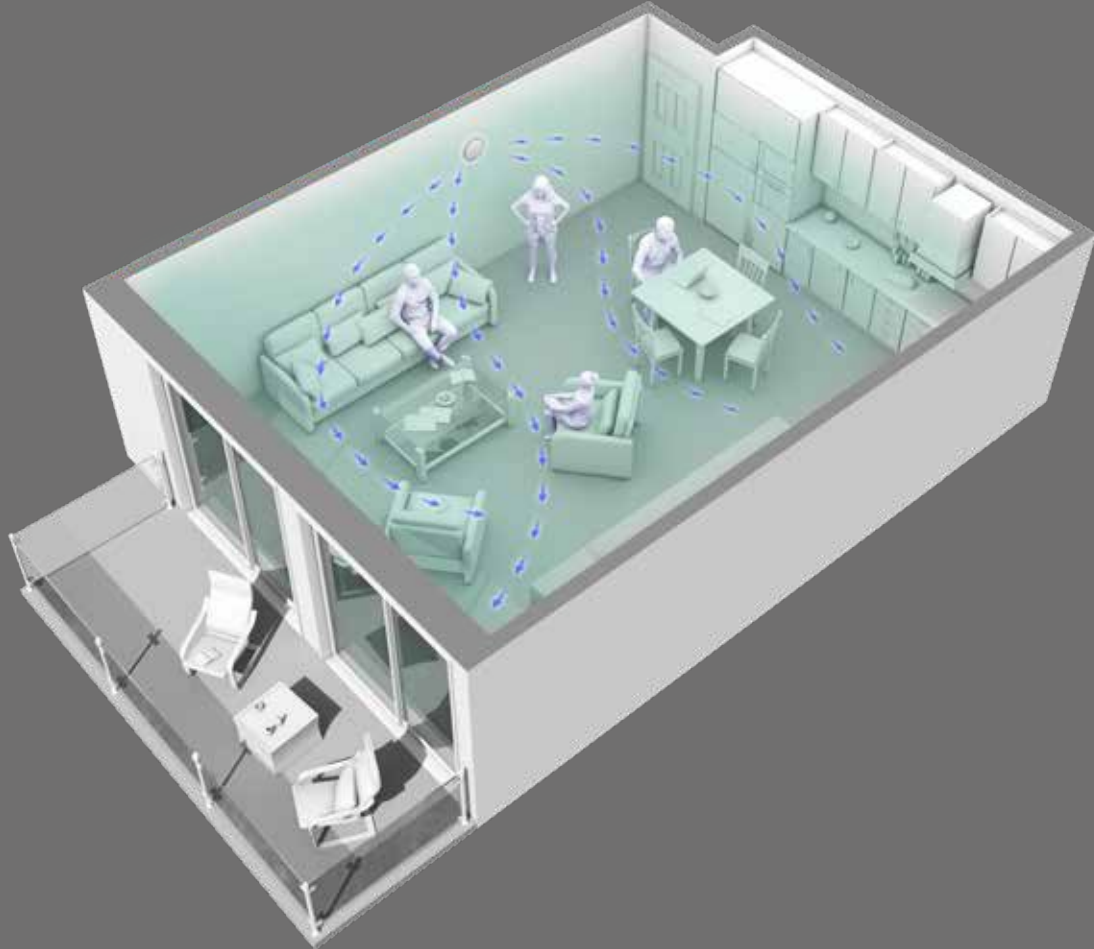
Lüften in Zeiten von Covid-19 durch das Öffnen von Fenstern

Wie sehr ein offenes Fenster die Luftqualität verbessert, hängt von mehreren Faktoren ab – etwa davon, ob der Luftstrom außen ausreicht, um Luft in den Raum zu transportieren. Andernfalls kann das Lüften relativ lange dauern. Im Sommer, wenn es draußen warm ist, lassen die Menschen das Fenster viel häufiger und länger offen als im Winter. Im Winter bleibt das Fenster eher geschlossen, damit die Wärme nicht entweicht und keine Kaltluft in den Raum gelangt.



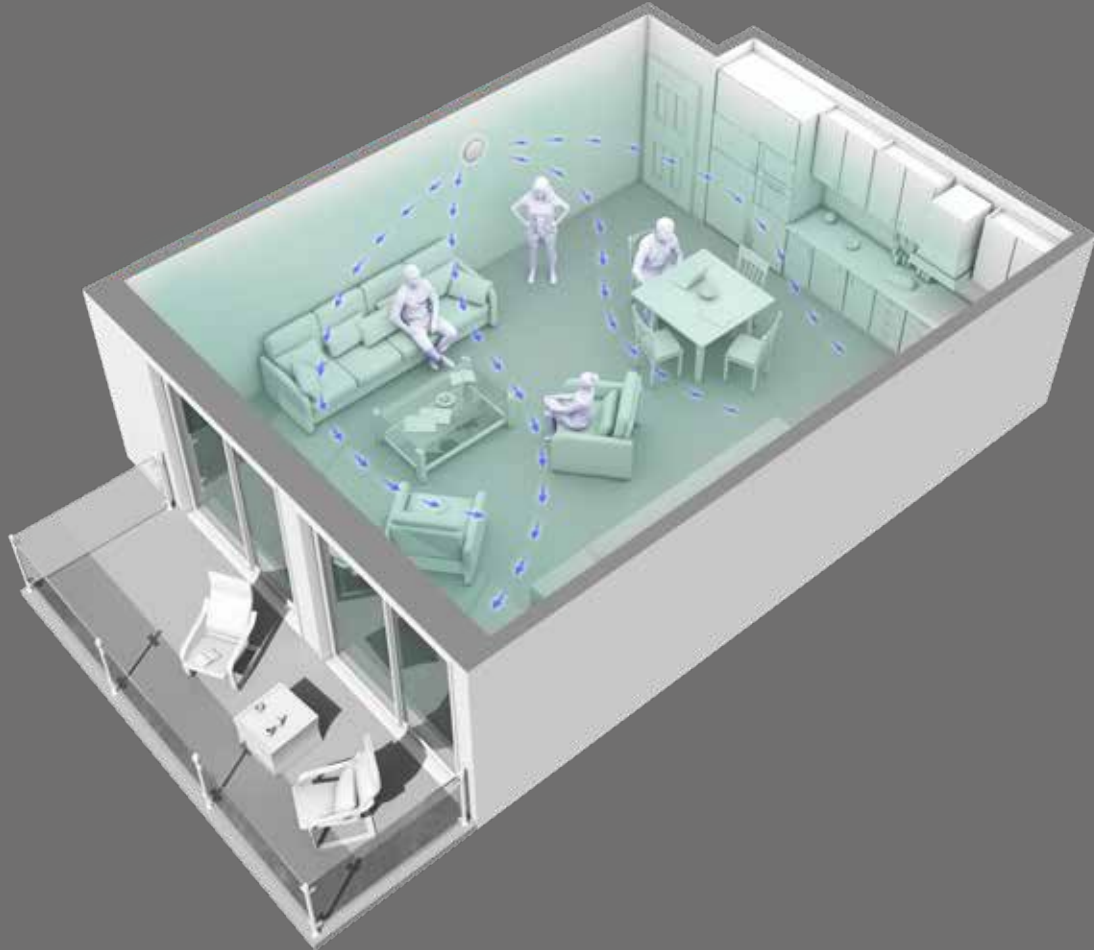
Querlüften in Zeiten von Covid-19

Bei einer CO_2 -Konzentration von weniger als 1.000 ppm (parts per million) gilt die Luftqualität als gut. [3] Indem Sie mehrere Fenster und Türen öffnen, können Sie die Luftumwälzung im Raum verbessern, da durchs Querlüften ein höheres Luftvolumen in den Raum gelangt. Die Frischluft begrenzt die Auswirkungen mit Virus belasteter Aerosole und anderer negativer Faktoren wie einer zu hohen Konzentration an Kohlenstoffdioxid (CO_2).



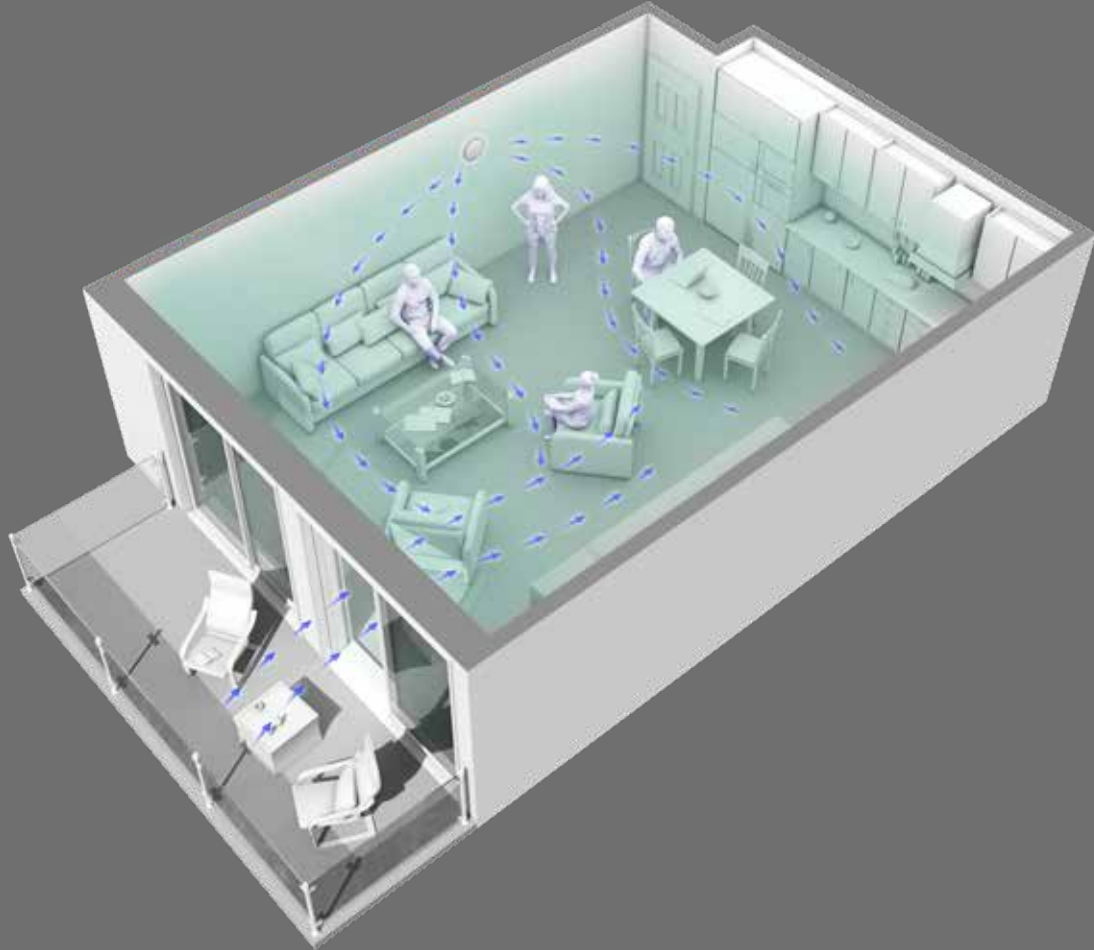
Einsatz von Lüftungssystemen in Zeiten von Covid-19

Über ein Lüftungssystem führen Sie einem Raum automatisch Frischluft zu. Erfolgt die Lüftung durch ein offenes Fenster, können die im Raum anwesenden Personen nicht nachvollziehen, wieviel Luft durch das Fenster hinein und hinaus gelangt. Sie wissen dann nicht, wie lange das Fenster offen bleiben muss, um für gute Luftqualität zu sorgen. [4] Von einer guten Luftqualität sprechen wir, wenn die Auswirkungen der mit Virus belasteten Aerosole abgeschwächt sind und die CO₂-Konzentration bei weniger als 1.000 ppm liegt.



Einsatz von Lüftungssystemen in Zeiten von Covid-19

Mehrere Lüftungsgeräte tragen dazu bei, im Raum eine Luftfeuchtigkeit von 40 % bis 60 % aufrechtzuerhalten. Es ist davon auszugehen, dass sich das Infektionsrisiko verringert, wenn sich die Feuchtigkeit im Raum in diesem Bereich bewegt. Außerdem ist bekannt, dass das Infektionsrisiko durch Aerosole in diesem Bereich geringer ausfällt. [5] Darüber hinaus ist zu beachten, dass ein gut abgestimmtes Lüftungssystem keine Kontaminierungsquelle darstellt, da die Luftströme im Gerät getrennt laufen.



Fensterlüftung bei laufendem Lüftungssystem

Sie können bedenkenlos ein Fenster öffnen, während das Lüftungssystem läuft. So gelangt noch mehr Frischluft in den Raum. In dicht bevölkerten oder belasteten Gebieten ist diese Maßnahme jedoch nicht zu empfehlen, da hierbei Schadstoffe wie Staub, Schmutz, Pollen, NOx usw. in den Raum gelangen können.